

Nr. 79 März / April 2023 **Bürger engagieren sich ehrenamtlich**



# WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann  
Druck

Jürgen Hofmann

Am Weierschloss 8 | 79312 Emmendingen  
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80  
hofmann-druck@t-online.de  
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen



**Titelbild**  
Frühling in der Urachstraße

**Fotograf**  
Michael Wirk



## Inhalt

Editorial	» 3
Es muss etwas passieren, bevor noch etwas passiert	» 4
Das Dilemma am Wiehre-Bahnhof	» 6
Aufregung am Annaplatz	» 7
Suppenküche St. Franziskus	» 8
„Leihen statt Kaufen“	» 9
Graffiti und kein Ende	» 10
Die Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule in Freiburg	» 11
Patinnen und Paten gesucht	» 12
Das Ärgernis des Monats	» 12
Pinwand	» 13
Dies und das	» 14
Tipps & Termine	» 15
Mitläufer*innen gesucht	» 16
Werbung: Jahreskalender	» 16
Das neue WJ-Rätsel	» 18

## Editorial



*Spiel und Spaß im Quartier. Loretta Lorenz (Mitte) mit Spielpartner\*innen beim Cego (siehe auch Seite 14)*

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

die dunklen Monate mit einem regenarmen milden Winter liegen hinter uns. Von der Coronafessel befreit freuen wir uns wohl alle auf die warme Jahreszeit. Gleichzeitig ist da die wohl berechtigte Sorge, dass es auch dieses Jahr wieder zu langen Hitze- und Trockenperioden kommen könnte. Um meine vielen Pflanzen im Sommer gut versorgen zu können, ohne kostbares Trinkwasser zu verwenden, wollte ich eigentlich schon vor mehreren Jahren eine Regenwassertonne an das Fallrohr der Dachrinne anschließen lassen. Was kam da nur dazwischen?!

Führen auch Sie das Wort "eigentlich" in Ihrem aktiven Wortschatz? Und das aktuell gar noch mit zunehmender Tendenz? Dann zeigt Ihre Sprache durch die Hintertür ein deutliches Unwohlsein am Verrat der guten Vorsätze Ihres besseren Ichs.

Eigentlich wollte ich ja das Auto häufiger stehen lassen... Eigentlich will ich mich gesünder ernähren... Eigentlich will ich ja umweltbewusster einkaufen... Den Sätzen folgt dann meist ein entschuldigendes oder zumindest relativierendes „aber“ und die Luft ist wieder raus aus den Plänen, aktiv etwas am eigenen Verhalten zu ändern. Schade eigentlich. Auch weil der Bürgerverein dann weiterhin ohne Ihr Engagement und Ihren Einsatz bleibt. Denn recht eigentlich hatten Sie doch schon lange vor, uns in dem einen oder anderen Projekt oder mit Ihrer Anmeldung im Verein zu unterstützen. Wir geben aber auch weiterhin nicht auf und warten auf Ihre Meldung, denn frei nach dem Schriftsteller Ödön von Horváth:

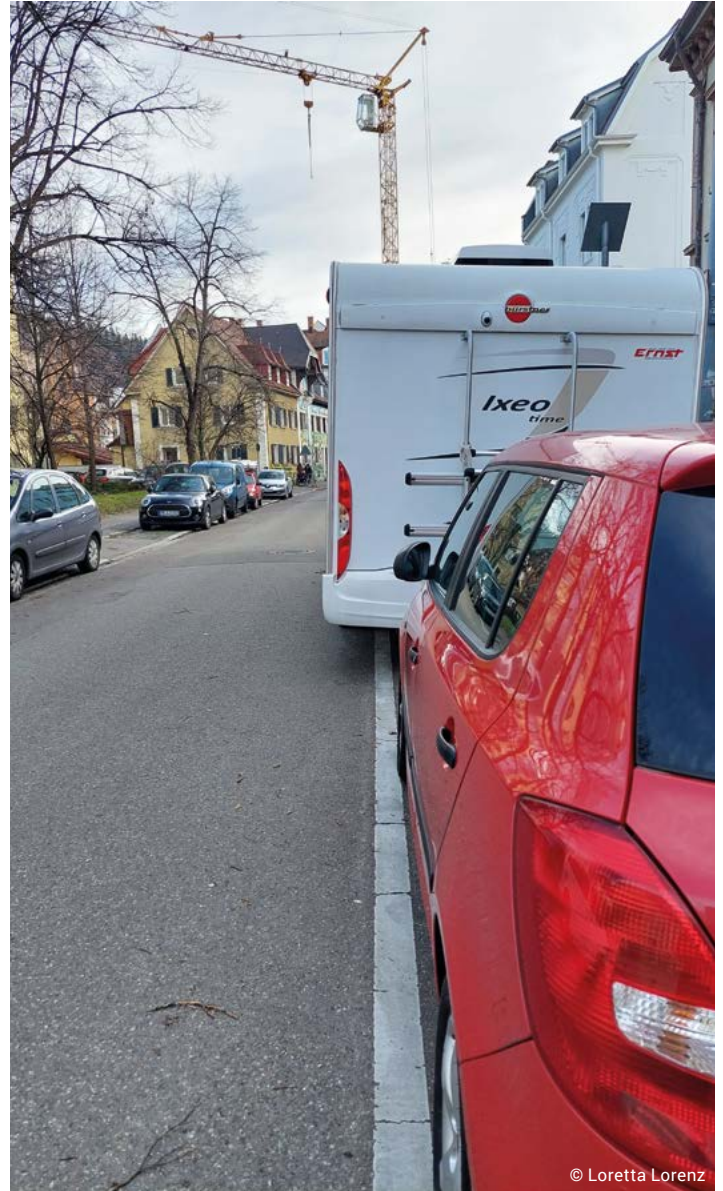
Eigentlich sind wir ganz anders, wir kommen nur viel zu selten dazu.

Loretta Lorenz  
und der Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre



© Berthold Krieger

Corona hat die Außenbewirtschaftung positiv befördert



© Loretta Lorenz

Wer nicht auf die markierte Parkfläche passt, kann da auch nicht parken

## Es muss etwas passieren, bevor noch etwas passiert

In älteren und neuen Mehrfamilienhäusern sowie in einer größeren Anzahl meist gut versteckter Hinterhausareale wohnen auf vergleichsweise wenig Raum entlang der Kirchstraße viele Menschen. In dieser Straße, die, in ihrem Herzstück von der Lorettostraße bis zur Baslerstraße gemessen, nicht besonders lang ist, gibt es vier Kindertagesstätten und ein Seniorenwohnheim. Eine kleine Pizzeria, ein Eiscafé und ein Restaurant – alle drei mit in Coronazeiten ausgebauten Außensitzbereichen – machen den Straßenzug vom Frühjahr bis zum Herbst zum Mittelpunkt eines höchst lebendigen Viertels. Der angrenzende Annaplatz mit dem Spielplatz, den vielen Bänken, dem alten Brunnen und den schattenspendenden Bäumen schenkt zudem noch einen Treff- und Sammelpunkt von ruhigem, fast dörflichem Charakter. Alles wäre gut – wenn, ja wenn nicht der ständig noch weiter zunehmende Autoverkehr wäre.

Schon lange ist die Kirchstraße auch eine Durchfahrtstraße für alle diejenigen, die die große Kreuzung Günterstal-/Lorettostraße meiden wollen. Mit der Einführung der Zone 30 auf der Günterstalstraße ist jetzt noch ein Anreiz mehr da, durch die Kirchstraße abzukürzen bzw. abzdüsen. Ärgerlich nur, dass man nach kurzer hochpotenter Beschleunigung nochmal an der Kreuzung Konradstraße abbremsen muss... Überhaupt die Kreuzung! Ein Alptraum aller Eltern, deren Kinder diese morgens auf dem Weg zur Schule überwinden müssen. Durch die trotz anderer Fahrbahnmarkierung bis an die Kreuzung parkenden Autos ist diese extrem unübersichtlich und für Fußgänger\*innen wie Autofahrer\*innen gleichermaßen gefährlich. Hier braucht es dringend einen mit Pollern oder Bügeln gesperrten Parkabstand zur Kreuzung, wie sie im Viertel anderweitig schon eingeführt wurden. Aber auch mit Entschärfung der Kreuzung sind Kinder eine Gefahr für

Autofahrer\*innen auf der Durchfahrt – oder ist es doch umgekehrt? Trotz Spiel- und Bolzplatz und den vier Kindertagesstätten gibt es kein Hinweisschild oder Piktogramm auf der Straße, wenn man von der Lorettostraße in die Kirchstraße einbiegt und schon gar kein einschränkendes Tempolimit.

Vor drei Jahren ergriff ein Anwohner und Vater von drei Kindern die Initiative: er sammelte Unterschriften in der Straße und fragte dann bei der Stadt an, ob man die Kirchstraße wegen genau dieser Gegebenheiten und der engen Straßenführung nicht zu einer verkehrsberuhigten Zone machen könnte. Die zuständigen Vertreter\*innen des Garten- und Tiefbauamtes (GuT) taten sich schwer mit der Antwort. Verkehrsberuhigt hieße, so erläuterten sie schließlich, dass Kfz und Fahrräder Schritt fahren müssten und sich Kinder und Erwachsene auf der Straße unter Missachtung der Gehwege frei bewegen könnten. Klingt für die Anwohner\*innen so schrecklich ja nicht, bleibt aber wohl erst einmal eine Utopie. Letztendlich wurde die Ablehnung damit begründet, dass nicht nur Anwohner\*innen der Kirchstraße durch diese fahren, sondern auch die Anwohner\*innen der anderen Straßenzüge. Hier wurden als Beispiel Parksuchverkehr und „Blockumfahrungen“ angegeben. Auch würde es, so die Argumentation des GuT, die Anfahrt zum Seniorenheim und den Kindertagesstätten deutlich erschweren.

Was vor drei Jahren noch galt, kann heute vielleicht doch noch einmal hinterfragt werden. Vor ca. fünf Jahren konnte

sich auch noch kaum jemand vorstellen, dass er mit 30 km/h durch die Hauptverkehrsstraßen der Stadt schleicht und doch ist es heute gelebte Realität zugunsten der Anwohnerschaft und der Umwelt. So wird sich der BV an das GuT wenden, um gemeinsam nach Möglichkeiten zu suchen, den reinen Durchgangsverkehr zu verringern und das Überqueren der Kirch-/Konradstraße sicherer zu machen.

**» Noch immer parken in dieser Straße sichtversperrende Wohnmobile. «**

Zu guter Letzt ein Wort zu den gekennzeichneten Parkplätzen in der Kirchstraße: Noch immer parken in dieser engen Straße sichtversperrende Wohnmobile, deren äußere Abmessungen deutlich größer sind als die eingezeichnete Parkmarkierung auf der Straße. Nun handelt es sich im öffentlichen Verkehrsraum bei einer Parkplatzmarkierung um ein Verkehrszeichen gem. § 39 der Straßenverkehrsordnung. Entsprechend ist dort das Einhalten der Parkplatzlinien beim Abstellen des Fahrzeugs zum Zwecke des Parkens bindend und das Überschreiten eine Ordnungswidrigkeit, die mit Verwarnungsgeld zu ahnden ist. In der Scheibe der Wohnmobile funkelt gutschichtbar ein grüner Anwohnerparkausweis. Das erstaunt wiederum sehr. Wie kann etwas für „teuer Geld“ ge- oder verkauft werden, wenn man es nur ordnungswidrig nutzen kann? Zumindest in der Kirch- und in der Konradstraße sind ausreichend große Parkmarkierungen für diese Riesen nicht vorhanden und von der Mehrzahl der Anwohner\*innen auch nicht erwünscht.

*Loretta Lorenz*

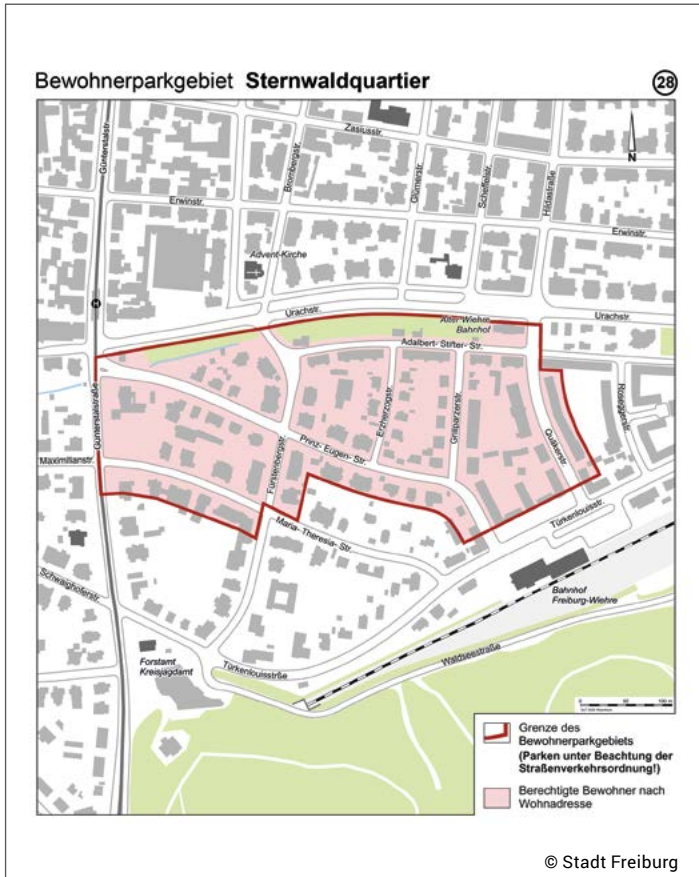
## Führung Kirchstraße

**Die heutigen Gegebenheiten von Kirchenanlage und Straßenführung sind besser zu verstehen, wenn man ihre Entstehungsgeschichte kennt.**

Der BV konnte Joachim Scheck, Vorsitzender von Arge Freiburger Stadtbild, für eine Führung rund um den Annaplatz und die Kirchstraße gewinnen. Wer Herrn Scheck kennt, weiß, wie detail- und anekdotenreich er seine Spaziergänge durch die Jahrhunderte unserer Stadtgeschichte zu gestalten weiß.

Die Führung ist kostenlos, wobei Sie gern Ihre Wertschätzung durch Spenden zum Ausdruck bringen dürfen.

**Montag, 3. April 18:30 Uhr  
Treffpunkt Annaplatz**



Zugang versperrt: Fahrgäste vom Bahnsteig kommend, müssen lange Umwege in Kauf nehmen

## Das Dilemma am Wiehre-Bahnhof

Seitdem der Gemeinderat am 14. Dezember 2021 beschlossen hatte, die jährlichen Gebühren ab 01. April 2022 für das Bewohnerparken von 30,70 € auf 240,- € bis 480,- € (je nach Länge des Kfz, Ermäßigung möglich) anzuheben, sind die Parkplätze, auf denen kostenlos geparkt werden kann, sehr begehrt und daher knapp.

In den städtischen Quartieren mit erheblichem Parkraum-mangel soll den Bewohner\*innen durch das Ausstellen von Parkausweisen bevorzugt ermöglicht werden, einen Parkplatz für ihr Fahrzeug zu finden. Mittlerweile ist folgerichtig festzustellen, dass die kostenlosen Parkplätze am Rand dieser bewirtschafteten Quartiere heiß begehrt sind. Zusätzlich zu den dortigen Anwohner\*innen möchten nun dort auch diejenigen parken, denen der Bewohnerparkausweis für ihr Quartier zu teuer ist.

Der Druck auf diese kostenlosen Parkplätze hat in der jüngsten Zeit zusätzlich zugenommen, weil durch Carsharing und Ladesäulen sowie Parkverbote in Kreuzungsbereichen und auf Gehwegen einige Parkplätze weggefallen sind.

So kommt es, dass besonders dort, wo der Umstieg auf den öffentlichen Nahverkehr – wie am Wiehre-Bahnhof – möglich ist, oft schon in der Frühe keine freien Parkplätze mehr

vorzufinden sind. Der Mangel an kostenlosen P+R-Gelegenheiten in der Wiehre wird dadurch jetzt besonders spürbar. Der Bürgerverein wurde verschiedentlich auf dieses Dilemma am Wiehre-Bahnhof hingewiesen, denn eigentlich ist es ja zu begrüßen, wenn das Auto nur bis zum Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr benutzt wird. Wenn aber vor dem Bahnhof Autos von Bewohner\*innen des nahen Quartiers parken, finden die ÖPNV-Nutzer\*innen keine kostenlosen Parkplätze mehr.

» Der Mangel an P+R-Gelegenheiten wird jetzt besonders spürbar. «

Die Nachfrage beim zuständigen Garten- und Tiefbauamt ergab, dass der Gemeinderat derzeit diskutiert, ob und wie die Ausweisung weiterer Bewohnerparkgebiete beschleunigt werden kann. Für das Gebiet Sternwaldquartier (Nr. 28), das laut Plan 2024 bis zur Bahnlinie erweitert werden soll, stellt sich dabei zusätzlich die Frage, ob der Gerwigplatz und die östlich davon gelegenen Bereiche für P+R ausgewiesen werden. Das würde heißen, dass diese Parkplätze den Anwohner\*innen des Quartiers nicht mehr zur Verfügung stehen, auch wenn sie einen Parkausweis besitzen.

Der Bürgerverein ist gespannt, wie sich die Mehrheit des Gemeinderates zu diesem Dilemma entscheidet.

Der Bürgerverein ist gespannt, wie sich die Mehrheit des Gemeinderates zu diesem Dilemma entscheidet.

Jürgen Bolder



## Aufregung am Annaplatz

**Gleich mehrere Anrufe erreichten die Redaktion am frühen Vormittag des 15. Februars 2023.**

Ob der Bürgerverein davon wüsste, dass mitten auf dem Annaplatz die Bagger rollen? Nein, wir wussten von nichts. Bei Inaugenscheinnahme war es zwar nur ein kleinerer Schaufelbagger, der aber trug tatsächlich fleißig die obere Erdschicht ab. Die Aufschrift „Pflasterbau“ auf den Overalls der drei eher auskunftsunfreundlichen Arbeiter ließ nichts Gutes erahnen. Sollte etwa die freie Erdfläche zwischen den zwei auf die Kirchentür zulaufenden gepflasterten Wegen auch noch mit Steinen aufgefüllt werden? Mutmaßungen mussten die fehlende Information ersetzen, was Ängste selten kleiner werden lässt. Das Szenario von weiteren versiegelten Bodenflächen erschien drohend am Horizont.

So schlimm kam es dann doch nicht, aber auch nicht sehr viel besser: Die abgetragene Erdfläche wurde mit rotem Schotterlehm aufgefüllt und festgewalzt. Vom Spielen heimkehrende Kinder sehen nun aus, als hätten sie auf einem Tennisplatz gespielt.

**» Mutmaßungen mussten die fehlende Information ersetzen. «**

Der BV schrieb am gleichen Vormittag noch eine Mail an das Garten- und Tiefbauamt mit der Bitte um Auskunft über die geplanten Maßnahmen. Wir sind dankbar für die Antwort, auch wenn sie uns leider lang nach Beendigung dieser „Maßnahme“ erreichte: Es hätte sich um eine ganz normale Instandhaltung der wassergebundenen Deckschicht auf dem Platz gehandelt. Diese sei bis dato in einem schlechten Zustand gewesen und sei von den Bürger\*innen vermutlich deswegen als Grünfläche angesehen worden. Die wassergebundene Decke sei wasser- und luftdurchlässig wie vorher.

Also eigentlich passten Löwenzahn und Grasbüschel ganz gut zum alten Kirchplatz und zeigten auch an, dass Regen, Sauerstoff und Licht den Boden tatsächlich erreichten. Momentan sieht es dagegen so aus, als fließe der bisher wenige Regen zur Seite hin ab. Wie das bei Sommergewitter mit Starkregen werden wird, bleibt abzuwarten.

*Loretta Lorenz*

saegner optik

sehzentrum niklas austermann

brombergstraße 33 · 79102 freiburg · telefon 0761 701212 · www.saegner-optik.de





© Claus Ramsperger



© Claus Ramsperger

## Suppenküche St. Franziskus

Viele Jahre hatten Obdachlose und bedürftige Menschen die Möglichkeit, im Franziskanerkloster in der Günterstalstraße eine warme Gratis-Mittagsmahlzeit zu erhalten.

Seit dem Wegzug der Franziskaner aus Freiburg im Jahre 2013 übernahm 2014 die Seelsorgeeinheit Freiburg-Wiehre-Günterstal mit der Gründung der "Suppenküche" diesen Dienst. Diese befindet sich im Untergeschoss des Gemeindezentrums St. Franziskus in der Prinz-Eugen-Str. 2. Dort steht sowohl eine Küche als auch ein großer Raum zur Verfügung, in dem die Gäste ihr Mittagessen einnehmen können. Es gibt stets eine warme Mahlzeit, oft Salat und Obst oder ein Dessert sowie Kaffee, Tee und Milch.

Das Essen wird in der Zentralküche St. Konrad des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e.V. gekocht, in Thermobehältern angeliefert und von den ehrenamtlichen Mitgliedern der „Suppenküche“ von 10:45 bis 11:45 Uhr ausgegeben. Sollten die Portionen nicht ausreichen, kochen die Mitglieder eine weitere Mahlzeit, meistens einen Eintopf.

Im Jahre 2022 erhielten insgesamt 6.648 Personen dieses Essen, 1.435 Gäste mehr als im Jahr 2021. Bei 243 Betriebstagen kamen durchschnittlich 27,4 Gäste pro Tag (Montag-Freitag). Wer sind diese Gäste? 40% kommen bereits seit

mehreren Jahren. Seit geraumer Zeit bewirbt die 'Suppenküche' aber auch neue Gäste, darunter auch jüngere Menschen. Obgleich viele unterschiedlichen Sprachen gesprochen werden, gelingt die Kommunikation meisten gut. Die Gäste schätzen es, in Ruhe die Mahlzeit mit anderen Menschen in einer würdigen Atmosphäre einnehmen zu können.

**» Die Gäste schätzen es, in Ruhe die Mahlzeit einnehmen zu können. «**

Da sich die „Suppenküche“ nur über Beiträge und Spenden der Seelsorgeeinheit, der polnischen Franziskaner und des Klosters St. Lioba in Günterstal finanziert, die Anzahl der Gäste jedoch zugenommen hat, und die Lebensmittelpreise deutlich gestiegen sind, deckten die Einnahmen die Ausgaben im Jahr 2022 zum ersten Mal nicht mehr.

In naher Zukunft ist daher geplant, die „Suppenküche“ in einen eigenständigen Verein zu überführen. Wir werden darüber berichten.

Spendenadresse: Seelsorgeeinheit Freiburg-Wiehre-Günterstal  
Verwendungszweck: Suppenküche IBAN:  
DE95 6805 0101 0013 3547 50

Kontakt: Renate Heinzmann (renateheinzmann@online.de)

*Claus Ramsperger*



## Ein Projekt aus dem Haus des Engagements

# „Leihen statt Kaufen“

In der Wiehre ansässig seit 2019 wird vielen von Ihnen das Haus des Engagements (HdE) ein Begriff sein, manchen auch nicht. Vielleicht ist Ihnen noch die Diskussion um die Nutzung des ehemaligen Amtes für Öffentliche Ordnung, Basler Straße 2, von 2016/2017 in Erinnerung. Das HdE hatte sich beworben, aber trotz großer öffentlicher Unterstützung entschied sich der Gemeinderat für das Studierendenwerk. Am heutigen Standort im Gebäude Rehlingstr. 9 ist der verfügbare Raum mittlerweile so ausgelastet, dass dringender Bedarf nach neuen größeren Räumen besteht.

Die Vision des HdE erschließt sich aus dem Zitat des so formulierten Steckbriefes: „Wir möchten, dass jeder Mensch weiß, dass er mit seinem Potential und gemeinsam mit anderen die Welt positiv gestalten kann. Mit dem Haus des Engagements schaffen wir einen Ort für Begegnung und Vielfalt mit Freiräumen für kreative Ideen, Vernetzung und Dialog.

Wir möchten damit zu einer weltoffenen, friedlichen, ökologisch nachhaltigen und gerechten Gesellschaft und Welt beitragen“.

Das HdE bietet Raum für gemeinwohlorientierte Organisationen wie Vereine und Unternehmen aus den Bereichen Soziales (Kinder und Jugend, Integration), Umwelt (Bildung, Natur – Umweltschutz), Kultur (Musik) und Wirtschaft (Beratung, Gewerkschaft, Grafik und Webdesign). Tagsüber werden die Arbeitsplätze des Coworking-Space gegen Entgelt vermietet, abends und an Wochenenden stehen sie mehr als 110 Nutzergruppen kostenlos zur Verfügung für Beratungen (z.B. zum Vereinsrecht, digitaler Vereinsorganisation, Webseiten, Fundraising), Fortbildungen und Veranstaltungen. Neben dem Lager- und Jugendraum gibt es auch einen Probenraum für mittlerweile fünf Bands.

» Dieser Materialverleih hat den Klimaschutzpreis der Stadt erhalten. «

Mit diesem Artikel möchten wir ein Projekt des HdE herausstellen: den Materialverleih. Es gibt einen Pool an Materialien, die von Vereinen und Gruppen im Rahmen ihrer gemeinnützigen Tätigkeit gegen geringe Gebühr ausgeliehen werden können, wie z.B. Pavillons, Beamer, Lautsprecher, Mikrofone, Biertische, Fahrradanhänger. Ein Lastenvelo zum Transport der Dinge steht zur Verfügung.

Dieser Materialverleih wird als Maßnahme aus dem Klimaschutzprogramm von der Stadt Freiburg gefördert und hat in diesem Jahr den Klimaschutzpreis der Stadt erhalten. Nun

plant eine Projektgruppe des HdE, den Materialverleih auszubauen und in verschiedenen Stadtteilen zu etablieren; eine Bibliothek der Dinge unter dem Namen „ALLERLEIH“.

Diese Bibliothek der Dinge soll für alle Bürger\*innen zugänglich sein und Bereiche des allgemeinen Bedarfes umfassen. Die

Umsetzung dieses Projektes wird intensiv geplant. Die dabei zu lösenden Probleme bzgl. Standorten, Verleihsystem, Erweiterung der Materialauswahl, Buchungssystem stellen die Projektgruppe vor manche Herausforderung. Man hofft, Mitte des Jahres 2023 das endgültige Konzept veröffentlichen zu können. „Leihen statt Kaufen“ fördert das gesellschaftliche Miteinander, schont ökologische und finanzielle Ressourcen und ist in einer Wegwerf- und Überflusgesellschaft eine wichtige und nachhaltige Alternative.

Wir sind gespannt auf die Umsetzung des Konzeptes und hoffen sehr, dass „ALLERLEIH“ auch in der Wiehre einen geeigneten Platz findet und den Bürger\*innen neue Möglichkeiten zum Leihen statt Kaufen bieten wird.

Dr. Gabriele Denz-Seibert

# HAARMANI

Renommierter Friseur sucht:  
Geschäftsräume in Freiburg. 80 bis 100qm.  
Bevorzugt:  
Wiehre, Herdern, Sedanviertel, Bahnhofsviertel, Oberau.  
Gerne helle Altbauwohnung.  
Angebote an [Haarmani@t-online.de](mailto:Haarmani@t-online.de)

# Stather

Wasser  
Badideen  
Wärme  
Alternativenergien  
Gebäudesanierung  
Service

E. Stather GmbH  
Günterstalstr. 24  
79100 Freiburg  
Tel. (0761) 79 09 29 - 0  
[www.e-stather.de](http://www.e-stather.de)

**100 Jahre 1911-2011**

## Nacht- und Nebelaktionen

# Graffiti und kein Ende

Nach der gelungenen Aktion zur Graffitibeseitigung beider Wiehremer Bürgervereine 2018 an der Nahtstelle Hildastraße stellen wir betrübt fest, dass die Verschandelung der Hausfassaden nach wie vor anhält.

Was bewegt die Sprüher\*innen, dies zu tun? Was soll dieses Verlangen nach Aufmerksamkeit und der Wettbewerb mit Gleichgesinnten, an den ausgefallensten Orten die eigenen Spuren zu hinterlassen? Dabei ist dieses Tun insbesondere für diejenigen Mitbürger\*innen, die sich um den Erhalt ihrer Hausfassaden kümmern, höchst ärgerlich und zudem sehr teuer, wenn es um die Beseitigung dieser Spuren geht: Meist trifft es die in der Wiehre häufigen Sandsteinsockel, deren Stein meist nicht gestrichen werden soll, weil er dann seine natürliche Eigenschaft gegenüber Wind und Wetter verliert. Er müsste eher abgeschliffen werden, verliert dabei aber seine bisherige äußere Oberflächenbehandlung. Also ist das Reinigungsverfahren zeitaufwändig, fachlich anspruchsvoll und damit teuer. Wie viele haben uns schon ihr Leid über die verschandelten Fassaden geklagt. Sie würden sich gerne

» Meist trifft es die in der Wiehre häufigen Sandsteinsockel. «

für den Erhalt der schönen Wiehre einsetzen und dafür etwas tun. Aber sie resignieren angesichts dieser massiven Zerstörungswut von Zeitgenoss\*innen, die saubere Straßenfassaden nur als übergroße Malfläche ansehen. Ihnen erscheint das Engagement der dort lebenden Menschen für ihr Haus und ihr Viertel unnötig. Dies diene nur dazu, sich spießbürgerlich zu profilieren. Wir wollen dies als Bürgerverein so nicht hinnehmen. Wir hängen an unserem Quartier, wollen uns dafür einsetzen, dass die Lebensqualität in unserem Stadtteil erhalten wird, dass wir Verbesserungen erreichen durch vernünftige Vorschläge zur Verkehrs- und Bau-situation, zur Anlage sozialer Einrichtungen, Spielplätze, usw. Wir sind gerne bereit, mit den Sprayern ins Gespräch zu kommen. Vielleicht ergeben sich dann Ansätze für ein besseres Verständnis und einen respektvolleren Umgang miteinander. In der anonymen Art und Weise, wie dies bisher seitens der Sprayer gehandhabt und uns allen rücksichtslos aufgenötigt wird, sehen wir keine Zukunft. Die Verunzierungen werden nach wie vor strafrechtlich als Eigentumsbeschädigung verfolgt.

Klaus Füsslin

Günterstalstraße 26 • 79100 Freiburg-Wiehre • +49 761 458 754 09 • audeplus.de



Ihr Fachgeschäft für Hörakustik!

Günterstalstraße 26 • 79100 Freiburg-Wiehre • +49 761 458 754 09 • audeplus.de

## NEU IN FREIBURG-WIEHRE

- ✓ Inhabergeführter Meisterbetrieb
- ✓ Individuelle Beratung & Anpassung
- ✓ Gratis Hörtest & Probetragen



aude plus  
gut hören · besser leben

# Die Geschichtswerkstatt an der Lessing Realschule in Freiburg

Die Geschichtswerkstatt der Lessing-Realschule hatte sich im Rahmen des „Klingenden Adventskalenders“ im Dezember 2022 mit einigen musikalisch umrahmten Schülerbeiträgen kurz vorgestellt. Diese Vorstellung hat großes Interesse geweckt. Wir möchten den Bürger\*innen mit diesem Beitrag einen Einblick in die Arbeit der Geschichtswerkstatt geben.

Von 1936 bis 1940 existierte in Freiburg eine Zwangsschule für jüdische Kinder. Lange Zeit war sie in Vergessenheit geraten. Seit 2001 wird die Geschichte dieser Zwangsschule in der Geschichtswerkstatt der Lessing Realschule aufgearbeitet. Frau Rosita Dienst-Demuth, seit 1994 Lehrerin an der Lessing-Realschule, gründete damals die Geschichtswerkstatt. Entscheidender Anstoß war die Begegnung mit einer aus Emmendingen stammenden, in Israel lebenden ehemaligen Schülerin der Zwangsschule. Seitdem erforscht Frau Dienst-Demuth mit ihren Schüler\*innen die Schicksale der Ermordeten und Überlebenden der Zwangsschule.

Von über 60 jüdischen Kindern und ihren Lehrer\*innen aus Freiburg und 13 Gemeinden Südbadens haben dank vieler Helfer\*innen 92% den Holocaust überlebt. In den Schicksalsbeschreibungen werden die Schrecken des Holocaust greifbar, den die Jugendlichen überlebten, meist ohne Eltern und Verwandte. Diese wurden fast ausnahmslos in Auschwitz ermordet.

Rund 30 Überlebende haben sich auf Kontakt- und Recherche-Angebote der Geschichtswerkstatt eingelassen. Es waren intensive, teils schwierige Recherchen mit vielen daraus entstandenen persönlichen Begegnungen mit Geretteten, deren Nachfahr\*innen wie auch den Nachkommen der Retter\*innen. Das Aufbrechen der traumatischen Erlebnisse, Erinnerungen zuzulassen, Kontakte in das Land der Peiniger aufzunehmen, war ein langsamer Prozess, der zu vielen offenen und befreienden Begegnungen geführt hat. Sichtbares Zeichen einer neuen Möglichkeit der Begegnung war die Einweihung einer Gedenktafel an der Lessing-Realschule im Jahre 2004. Es kamen 17 ehemalige „Zwangsschüler“ sowie Nachkommen von Geretteten und Retter\*innen. Seither werden diese Kontakte in alle Welt gepflegt. Mehrere Filme und zahlreiche Dokumentationen sind im Rahmen der Arbeit der Geschichtswerkstatt entstanden. Schüleraustausche nach Israel und in die Ukraine konnten realisiert werden.

Wie konnten die jüdischen Schüler den Völkermord überleben? Ab 1939 organisierten unerschrockene Menschen und Organisationen Kindertransporte in die Schweiz, nach England, in die USA und nach Palästina. Im Oktober 1940 wurden 6504 Menschen jüdischer Herkunft aus Baden und der Saarpfalz ins Internierungslager Gurs in Südfrankreich deportiert, darunter 563 Kinder; 416 Kinder konnten gerettet werden.

Darunter befanden sich alle 24 deportierten Kinder der Zwangsschule. Unter den Retter\*innen waren das jüdische Kinderhilfswerk OSE (Oeuvre de secours aux enfants), die Quäker, das Schweizerische Rote Kreuz und viele mutige Menschen wie Leiterinnen von Kinderheimen, Widerstandskämpfer\*innen der Resistance, Mönche und Nonnen in Klöstern, Pfarrer, Bauern und Bäuerinnen sowie viele Einzelpersonen.

Auch in Freiburg und Umgebung gab es Menschen wie Fritz Schaffner, Freiburger Polizist und NSDAP Mitglied, der zweimal die Deportation der Familie seines Freundes Gustav Judas verhinderte, dessen Kinder in der Zwangsschule unterrichtet wurden.

Zwei mutige Frauen, Maria Hartmann und Agathe Burgert aus Bollschweil, retteten die jüdische Familie Heilbrunner, die im Verwaltungshaus des jüdischen Friedhofes an der Elsässer Straße lebte. Frau Hartmann, Metzgereiangestellte und Mutter von fünf Kindern, versorgte die Familie bereits seit 1943 heimlich mit Lebensmitteln. Das Haus wurde in der Bombennacht am 27.11.1944 zerstört.

Danach lebte die Familie notdürftig auf dem jüdischen Friedhof zwischen den Grabsteinen, da es für sie unmöglich war, eine Wohnung zu finden. Durch die Hilfe von Frau Hartmann gelang der Familie die Flucht nach Bollschweil zu Agathe Burgert, einer beherzten Bäuerin, die Familie Heilbrunner auf ihrem Hof versteckte. Sie brachte sich selbst damit in große Gefahr;

ein Pfarrer war in Bollschweil bereits denunziert und im KZ ermordet worden. Familie Heilbrunner hat die NS-Zeit überlebt. Für die beiden stillen Heldinnen gibt es seit 2005 eine Gedenktafel am Gebäude der Filiale der Sparkasse in der Elsässer Straße. Zwei Urenkel von Agathe Burgert waren an der Schüler-Recherche der Geschichtswerkstatt beteiligt.

80 Jahre nach der Deportation wurden 2021 die Retter\*innen mit einem im Schulhof der Lessing-Realschule gepflanzten Baum für stille Helden und Heldinnen gewürdigt.

Die Schüler\*innen der Geschichtswerkstatt an der Lessing-Realschule haben mit ihrer Initiatorin und Leiterin, Frau Rosita Dienst-Demuth, in den 20 Jahren ihres Bestehens sehr viel wertvolle Arbeit geleistet. Es wurde das Interesse und das Engagement der Schüler\*innen geweckt, sich mit Schicksalen von verfolgten und geächteten Menschen und von mutigen Rettern auseinanderzusetzen, persönliche Kontakte zu diesen und deren Nachfahr\*innen zu knüpfen und zu pflegen; ein wichtiger Schritt gegen das Vergessen und in der Erziehung zu Zivilcourage.

*Dr. Gabriele Denz-Seibert*

» Ein wichtiger Schritt gegen das Vergessen und in der Erziehung zu Zivilcourage. «



Damit wir auch in Zukunft im Schatten eines Baumes ausruhen können....

## Unsere Bäume brauchen Ihre Hilfe!

# Patinnen und Paten gesucht

Nach dem Dürresommer 2022 folgte, zumindest im Ländle, ein regenarmer Winter und es ist zu befürchten, dass uns durch den Klimawandel wiederum ein heißer und trockener Sommer bevorsteht. Die langen Trockenperioden bedeuten puren Stress für unsere Straßenbäume. So haben letzten Sommer viele Bäume kapituliert und sich lange vor der Zeit herbstlich braun gefärbt. Wir haben schon einige Male über Baumpatenschaften berichtet und vielleicht hatten auch Sie „eigentlich“ schon lange vor, eine zu übernehmen. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, tatsächlich aktive Baumpflege zu betreiben. In unserer schönen Wiehre haben noch (!) die meisten einen Baum vor der Haustüre. Wenn Sie nicht viel Zeit haben, lockern Sie vorsichtig die Erde rund um „Ihren“ Baum ca. 10 cm tief auf und wiederholen den Vorgang v.a. vor dem Gießen. Aber Achtung: Keinesfalls dürften dabei die Wurzeln beschädigt werden. Es sollte auch selbstverständlich sein, weder auf den Baumscheiben zu parken, noch Müll darauf abzustellen, denn dies versiegelt den Boden und lässt den Regen, wenn er denn mal kommt, schwer bis gar nicht mehr durch. Wer mehr Zeit und Lust hat, kann sich einen kleinen Vorgarten anlegen. Die Stadt Freiburg gibt auf ihrer Webseite unter der Rubrik „Freiburg packt an“ aktuell eine Anleitung zur Pflege der städtischen Bäume durch die Bewohner\*innen. In dieser sind auch Stauden, Rosen und Sommerblumen gelistet, die sich für die Baumscheiben eignen. Nicht gewünscht sind Sträucher, hochwachsende Stauden oder Kletterpflanzen, denn sie stellen eine erhebliche Nährstoff- und Wurzelkonkurrenz für Straßenbäume dar.

Die Bemühungen der Bürgerschaft um den Erhalt des Baumbestands in der Stadt enthebt die Stadt nicht der Verpflichtung, schnellstmöglich eigene Lösungen für die durstigen Straßenbäume zu finden, wie z.B. Bewässerungssäcke. Andere Städte sind da schon weiter. Der Bürgerverein hat diesbezüglich Anfang Februar 2023 eine Anfrage an das Garten- und Tiefbauamt geschickt – leider hat uns bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Wiehre Journals noch keine Antwort erreicht.

Loretta Lorenz



## Das Ärgernis des Monats

**Nicht nur verkehrstechnisch, auch bautechnisch ist in der Kirchstraße gerade einiges los.**

Bei näherem Hinschauen erkennen Sie auf dem nebenstehenden Bild gleich drei Krane. Zwei davon stehen auf für sie eigens abgesperrten Straßen und haben den Zweck der horizontalen und vertikalen Verladung und Bewegung von Lasten, sind also kaum ersetzbare Helfer bei den Um- und Ausbauten, die in der Konradstraße und in der Kirchstraße gerade anstehen.

Im Gegensatz dazu scheint der Kran im Vordergrund einen reinen Selbstzweck zu haben, denn er steht seit ca. drei Jahren auf einem winzigen Privatgrundstück ohne erkennbare Funktion. Oder soll er, ähnlich einem Gartenzwerg, der Zierde dienen und Vorübergehende erfreuen? Aber natürlich geht es uns hier nicht um Geschmacksfragen. Gartenzwerge machen keine Geräusche – unser Kran dagegen schon. In seiner Feierabendstellung muss er „windgestellt“ sein, d.h. er muss sich im Wind frei drehen können. Was er dann auch tut. Tagsüber sieht es dann bei entsprechender Wetterlage gefährlich aus, nachts wird das Geschepper zur Ruhestörung.

Spätestens da fragt man sich, mit Georg Kreisler gesprochen: "Ist das normal, ist das legal, ist das erlaubt?"

Loretta Lorenz

Ab Sommer bin ich die neue Schulleitung im Korczak-Haus Freiburg, einer Einrichtung für Kinder mit schweren Mehrfachbehinderungen.

Ich suche zum 1.8.2023 oder früher eine 2-3 Zi-Wohnung in Freiburg, gerne mit Garten oder Balkon bis 1000 € warm, am liebsten in der Wiehre oder gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.

0163-5932714  
[ulrike.steffen72@gmail.com](mailto:ulrike.steffen72@gmail.com)

## Alexander Feninger

Immobilien

Telefon 0761 488 04 390  
Mobil 0170 734 1526  
[www.feninger-immo.de](http://www.feninger-immo.de)

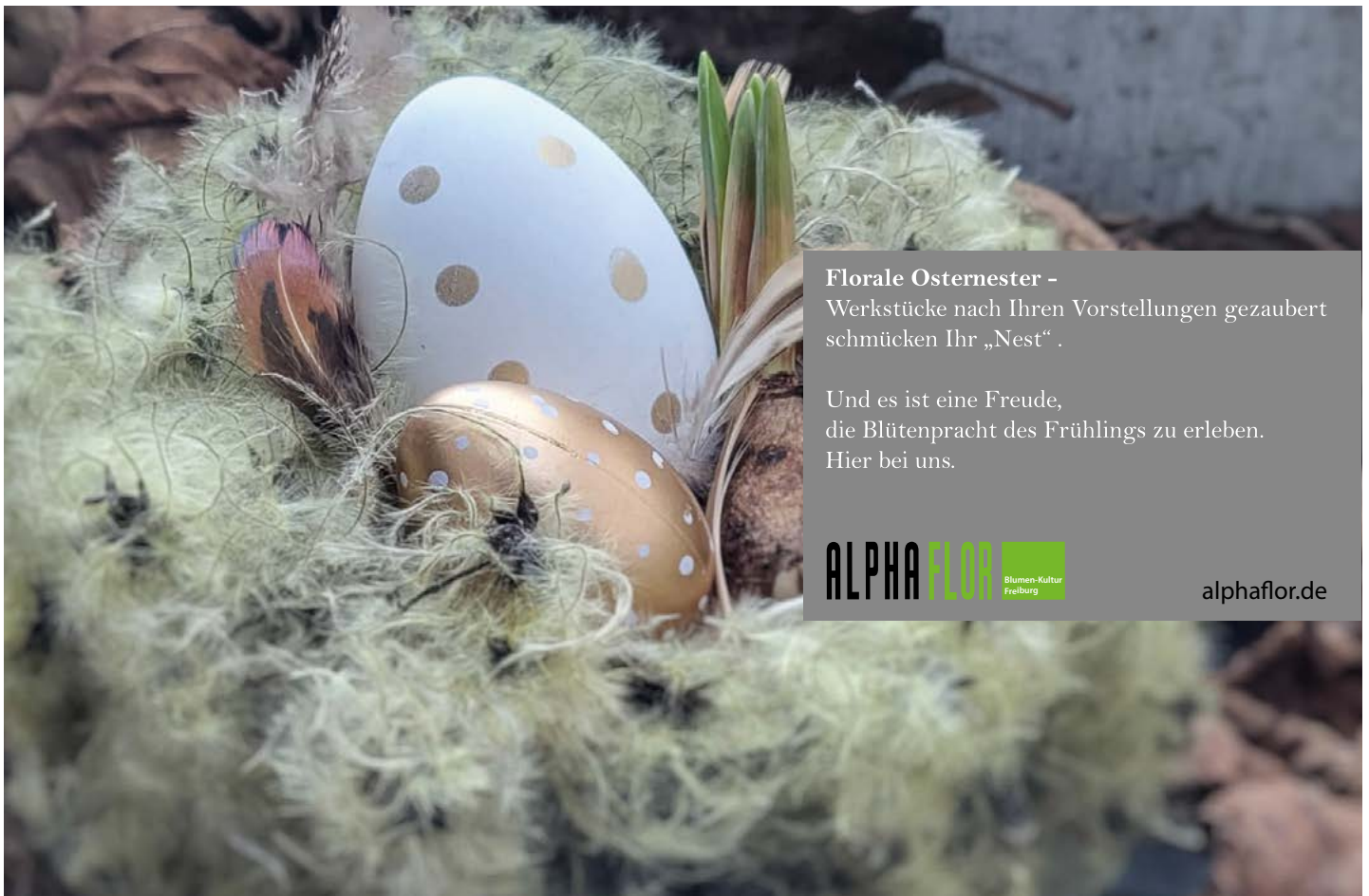


## Pinnwand



Seit 8 Jahren in FR-Wiehre wohnhafte u. verwurzelte Fam. mit 3 kl. Töchtern (0,2,5) sucht dringend Wohnraum (mieten od. kaufen) aufgrund v. Eigenbedarfskündigung. Wir haben gute u. sichere Jobs u. ausreichend Kapital. Wir sind NR, verantwortungsbewusst, handwerklich begabt u. freuen uns über Angebote. TEL: 017683066430

Berufstätiges, junges Paar (Psychotherapeutin und Projektleiter in der Solarbranche) sucht ruhig gelegene 3-Zi Wohnung in der Wiehre. Wir sind umgänglich, handwerklich begabt, NR, keine Haustiere. Ab 70 qm, Max. 1300,- € KM, Tel.: 0178 5684292



### Florale Osternester -

Werkstücke nach Ihren Vorstellungen gezaubert schmücken Ihr „Nest“.

Und es ist eine Freude,  
die Blütenpracht des Frühlings zu erleben.  
Hier bei uns.

**ALPHA FLOR** Blumen-Kultur  
Freiburg

[alphaflor.de](http://alphaflor.de)

# Dies und das

## Führung

Mehrfach angekündigt und wegen Corona immer wieder abgesagt, kann nun die Führung durch die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt endlich stattfinden.

Geplant ist ein Rundgang über das FVA-Betriebsgelände, durch das Institutsgebäude, Gewächshäuser, Pflanzgarten/Baumschule Forstpflanzenzüchtung. Manuel Karopka, treuen

Leser\*innen schon bekannt durch seine Baumführungen durch die Wiehre, informiert über die Arbeit der FVA Baden-Württemberg.

Freitag, den 12. Mai um 17:00 Uhr  
Wonnhaldestraße 4

## Spiel und Spaß im Quartier

Dem Echo nach sind die von uns im letzten Herbst initiierten Spiel- und Sportgruppen gut angelaufen. Es treffen sich regelmäßig Menschen im Viertel zu Tischkicker, Walken, Spieleabenden und dem ultimativen Schwarzwälder Kartenspiel Cego. Bei letzterem war die Nachfrage größer als das Angebot, da die bestehende Cego-Gruppe voll ist. Es hat sich

aber eine weitere „Übungsleiterin“ gefunden, die bereit ist, eine weitere Gruppe in das Spiel einzuführen und bei weiterführendem Interesse zu begleiten. Dazu können sich alle Interessierten für den 29. März 19:30 Uhr anmelden. Der Ort wird bei Anmeldung bekanntgegeben.

## Leserbrief 01

Vielen Dank für die tolle Ausgabe. Die Reparatur der Wiehrebahn-Uhren ist genial. Auch in Zusammenhang mit dem Bericht von Herrn Heilgeist. Eine Rückmeldung, dass es gut am Schalter weiterläuft, obwohl unser kompetenter Herr Heilgeist nicht mehr da ist, könnte mal Platz finden. Wir wollen den Schalter ja unbedingt behalten und die Damen dort

arbeiten sich prima ein. Der Artikel über die Bebauung am Lorettoberg war wirklich nötig und gut. Ich sage zu den "verglasten Quaderbauten" immer "Wohnwürfel"  
Danke nochmal und herzliche Grüße

*Claudia Schmidt*

## Leserbrief 02 Lorettoberg Revisited

Und wieder schwappt eine Welle der Empörung über den Lorettoberg. Mit einer imposanten, sich über eine Doppelseite erstreckenden Panoramaaufnahme der Erdarbeiten auf dem Grundstück Kreuzkopfstraße 21 (Heft 78) wird dem umweltsensiblen Zeitgenossen suggeriert, es handle sich hier um einen an Mutter Natur begangenen Frevel riesigen Ausmaßes und ein Vergehen am Allgemeinwohl. In für Anhänger des woken Zeitgeists unverzichtbarem Gender-Deutsch (das nebenbei bemerkt von der großen Mehrheit in Deutschland abgelehnt wird) ist gar von "Lorettoberg-Betonierer\*innen" die Rede. Das ist nicht nur gehässig gegenüber künftig hier wohnenden Menschen, sondern vor allem unlauter, weil dem Leser vorenthalten wird, dass das gesamte Grundstück 1800 qm groß ist, der genehmigte, nicht sonderlich große Baukörper mit der vorhandenen Umgebungsbebauung korrespondiert und die gewöhnlichen Abstände zu den Nachbarn eingehalten werden. Nicht zu reden davon, dass mit Blick auf die derzeitige Baugrube jedes Kind weiß, dass spätestens mit der Außen- und Gartenanlage die mit dem Bauen einhergehenden unschönen Ansichten verschwunden sein werden.

Ebenso manipulativ vorgegangen wird bei der Beschreibung des Neubaus Kapellenweg 15 (Eckhaus), bei dem geflissentlich verschwiegen wird, dass die eher klassisch gestaltete Hausform mit Satteldach und den sich harmonisch in die Umgebung einfügenden kleinteiligen Fensterfronten die bauliche Ästhetik erfüllt, die man am Lorettoberg erwarten darf. Ganz anders der fast fertiggestellte, schräg gegenüber lie-

gende architektonische Fremdkörper, der mehr an eine überdimensionale Duschkabine als an ein Haus erinnert.

Insofern befürchte ich, dass der zur Abwehr solcher verglasten Quaderbauten vom Bürgerverein herbeigesehnte Bebauungsplan mitnichten weitere architektonische Beinahe-Katastrophen verhindern würde, nachdem sich schon im südlichen Kapellenweg (mit vielleicht einer Ausnahme) eine bauliche Hässlichkeit an die andere reiht. Der hier seit vielen Jahren für die östliche Straßenseite zwischen Nr. 42-60 bestehende Bebauungsspann regelt nämlich nicht architektonische Stilfragen, sondern allein Maßzahlen und ähnliche Parameter. Wozu gehört, dass hier alle Bauherren gezwungen wurden, Flachdächer zu errichten, was der Gestaltung mit übergroßen Fensterfronten Tür und Tor geöffnet hat.

Also wieder einmal viel Wind seitens des Bürgervereins, dessen vom Guten beseelten Vertreter um den Charakter des Lorettobergs fürchten und nicht verstehen können, dass heute andere architektonische Vorstellungen en vogue sind und Bauherren – wenn es überhaupt wirtschaftlich sein soll – die vom Baurecht zugestandenen Maße ausnutzen müssen. Und nachdem der dunkelgrüne Bürgerverein die Stadt Freiburg, die sich gern als grünste Stadt in Deutschland inszeniert, als Hauptverantwortlichen für die Fehlentwicklungen vorführt, bleibt es spannend, wer am Ende die Nase vorn hat.

*Patrizia Gmeiner*

**UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- /  
SITZUNGSRÄUME**  
(11m<sup>2</sup> und 22m<sup>2</sup>)

**Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde** (plus MwSt.)

**stunden- oder tageweise,  
pünktuell oder längerfristig(er)**  
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft  
wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

**Auf Kurs**  
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624  
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

FR-Wiehre 3 Zimmer  
ETW

Ca. 80 m<sup>2</sup> Wfl., von  
Barzahler gesucht.  
Südbau,

Tel. 07681/2092886



[www.buergerverein-wiehre.de](http://www.buergerverein-wiehre.de)

**FRISEUR-SALON**  
**B. KRIEGER**

Seit 1956 der Friseur für die ganze Familie!

CHRISTOPH-MANG-STRASSE 12 | 79100 FREIBURG  
TELEFON: 0761/404178  
INFO@SALON-KRIEGER.DE | WWW.SALON-KRIEGER.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:  
DIENSTAG - FREITAG: 08:00 - 18:00 UHR  
SAMSTAG: 08:00 - 14:00 UHR

Wir empfehlen vorab einen Termin zu vereinbaren.

**Happy renovieren?  
Gerne! Das macht**

**HOPP UND  
HOFMANN**

**Einfach  
anrufen  
0761  
45997-0**

www.furrer-grafik.de



Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung  
aus einer Hand. Mehr Infos auf: [www.hopp-hofmann.de](http://www.hopp-hofmann.de)

## Tipps & Termine

**Montag, den 03. April · 18:30 Uhr**  
Führung Kirchstraße  
Treffpunkt Annaplatz

**Freitag, den 12. Mai · 17:00 Uhr**  
Führung durch die VWA  
Treffpunkt Wonnhaldestraße 4

**Sonntag, den 21. Mai**  
4. Rainforest Run Freiburg

**Sonntag, 25. Juni**  
50 Jahre Korczak-Haus

**Donnerstag, 16. Juli · 19:00 Uhr**  
Konzert für Kinder  
Korczak-Haus, Goethestraße 31

**Donnerstag, 6. Juli · 19:00 Uhr**  
Mitgliederversammlung des Bürgervereins  
Mittel- und Unterwiehre  
Korczak-Haus, Goethestraße 31

**Schicken auch Sie Ihre Tipps und Termine!**

Wir veröffentlichen kostenfrei alle Hinweise auf Veranstaltungen, die in der Mittel- und Unterwiehre kostenfrei bzw. auf Spendenbasis stattfinden.

**Alexander Feninger**  
Versicherungen

Telefon 0761 488 04 389 | Mobil 0170 734 1526  
[www.alexander-feninger.fvb.de](http://www.alexander-feninger.fvb.de)



## Mitläufer/-innen gesucht

Am 8./9. Juli 2023 findet der 24h-Lauf für Kinderrechte statt. Auch in diesem Jahr möchte das Team des Korczak-Haus Freiburg dafür sorgen, dass es eine inklusive Veranstaltung wird. Wir werden wieder mit unseren Kindern im Rollstuhl

viele Runden laufen. Für die Nacht- und frühen Morgenstunden suchen wir lauffreudige Unterstützung. Bitte melden sie sich gerne bei Frau Rüthlein, [ruethlein@korczak-haus-freiburg.de](mailto:ruethlein@korczak-haus-freiburg.de), Tel.0761 704 2990



### Werbung

## Jahreskalender

Unser Wiehremer Alljahreskalender kommt gut an. Manche ließen sich gleich bis zu zehn Kalender ins Haus liefern. Machen Sie es genauso und Sie haben immer ein nettes Mitbringsel oder Dankeschön zur Hand. Der Kalender ist für 10 Euro in der Buchhandlung Schwarz in der Günterstalstraße

erhältlich. Mitglieder des Bürgervereins können sich den Kalender auch weiterhin direkt bei uns zum vergünstigten Preis von 6 Euro „frei Haus“ bestellen, sofern sie in der Wiehre wohnen.



s-immobilien-freiburg.de



„Wir lieben was wir tun.“

„Ihr Partner für Sie und Ihre Immobilie.“

Das Team der Sparkassen Immobilien Freiburg  
Telefon 0761 219-0 | info@s-immobilien-freiburg.de  
Nutzen Sie unsere Kompetenz und Erfahrung aus über 40 Jahren als Marktführer rund um das Thema Immobilien.

#wirliebenwaswirtun #immobilie #suchen #finden



**moser**  
beraten · planen · bauen

Mit ganzheitlichem Konzept rundum sorglos Bauen. *jahrelang* Alles aus einer Hand



MOSER GmbH & Co. KG Bauservice – Bauen im Bestand · In den Sauerplatten 9  
79249 Merzhausen · Tel: 07 61/45 80-103 · www.moser-bau.de

**ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€**  
Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)

**DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€**  
als Fremdsprache  
Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50€ (plus MwSt.)  
Kleingruppen, laufender Einstieg

**Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs**  
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624  
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

**Auch erhältlich als Geschenkgutschein**  
(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)

**BÄCKER lay**

*Familienbäckerei seit 1905*

<b>Freiburger Unterwiesle</b>	<b>Merzhausen</b>
Mo-Fr 6.00 – 18.30 Uhr	Mo-Fr 6.30 – 18.30 Uhr
Sa 6.00 – 13.00 Uhr	Sa 6.30 – 13.00 Uhr

www.baeckerlay.de

**Wir verkaufen Ihre Immobilie** zum bestmöglichen Preis. Gesucht für Familie: Ein- oder Zweifamilienhaus, Doppelhaushälfte oder 3- bis 4-Zimmer-Wohnung.

**Arnd Funk, a.funk@garant-immo.de**

**GARANT**  
IMMOBILIEN

Tel. 0761/88 85 72-74    www.garant-immo.de

**HÖRAKUSTIK VERWEY**

**Persönlich.  
Inhabergeführt.  
Innovativ.**

**Gesundheits-Check „Hören“**  
**Anmeldung zum Hörtest: T 0761 488 057 40**

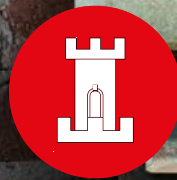
Hexentalstr. 41 | 79249 Merzhausen | www.hoerakustik-verwey.de

## Ihre Nachbarn erhalten das Wiehre Journal und Sie nicht?

Das könnte daran liegen, dass unsere Zusteller\*innen an Ihrem Briefkasten den Hinweis vorfanden:  
„Keine Werbung und keine kostenlosen Zeitungen“

Wenn Sie dennoch das Wiehre Journal erhalten möchten, können Sie bei uns diesen Aufkleber für Ihren Briefkasten erhalten.

Einfach anrufen: 0761 216 095 570 oder Mail an:  
[info@buergerverein-wiehre.de](mailto:info@buergerverein-wiehre.de)



## Das neue WJ-Rätsel

Liebe Rätselfreund\*innen,  
das Lösungswort des Rätsels der WJ-Ausgabe 78 lautete „Adventskalender“. Als Gewinnerin der Kiste Sonnengereifter Orangen wurde aus den richtigen Einsendungen Frau Sonja Bung aus der Reiterstraße gezogen.

Für die Lösung unseres neuen Rätsels stellen den Preis diesmal Johanna Christensen von Kiwi Koala in der Konradstraße 17 (im Biokeller-Hof) zur Verfügung: **Der glückliche Gewinner oder die glückliche Gewinnerin erhält ein Überraschungspaket im Wert von 50 € mit regionalem Kunsthandwerk.**

Aber nun viel Spaß mit unserem nächsten Rätsel!

Und so geht es: In den Anzeigen dieser Ausgabe befinden sich jeweils einige Buchstaben, die – neu zusammengesetzt – einen Begriff ergeben, der sich wiederum auf einen Artikel der vorliegenden Ausgabe bezieht.

Senden Sie die Lösung unter Angabe Ihrer Adresse an:

- per mail: [wj@buergerverein-wiehre.de](mailto:wj@buergerverein-wiehre.de)
- per Post: Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V.  
Beethovenstraße 4 · 79100 Freiburg

Einsendeschluss ist Mittwoch der 6. Juni. Die öffentliche Ziehung des Gewinners bzw. der Gewinnerin findet am Freitag, den 9. Juni gegen 11:00 Uhr **im Geschäft Kiwi Koala, Konradstraße 17 (im Biokeller-Hof), 79100 Freiburg** statt. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird benachrichtigt, sollte er oder sie nicht vor Ort sein.

## DAS NEUE WJ-RÄTSEL LÖSUNGSWORT LAUTET:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Was passiert am 21. Mai 2023?

13 17 6 \_\_\_\_\_ 12 15 18/19 \_\_\_\_\_

Wer ist seit 1956 für die ganze Familie da?

\_\_\_\_\_ 14 \_\_\_\_\_ 2 1 \_\_\_\_\_

Bitte vervollständigen Sie den Satz: Werkstücke  
nach Ihren Vorstellungen gezaubert ...

3 4 5/8 \_\_\_\_\_ 7 \_\_\_\_\_ 10 9/16

# Auslagestellen

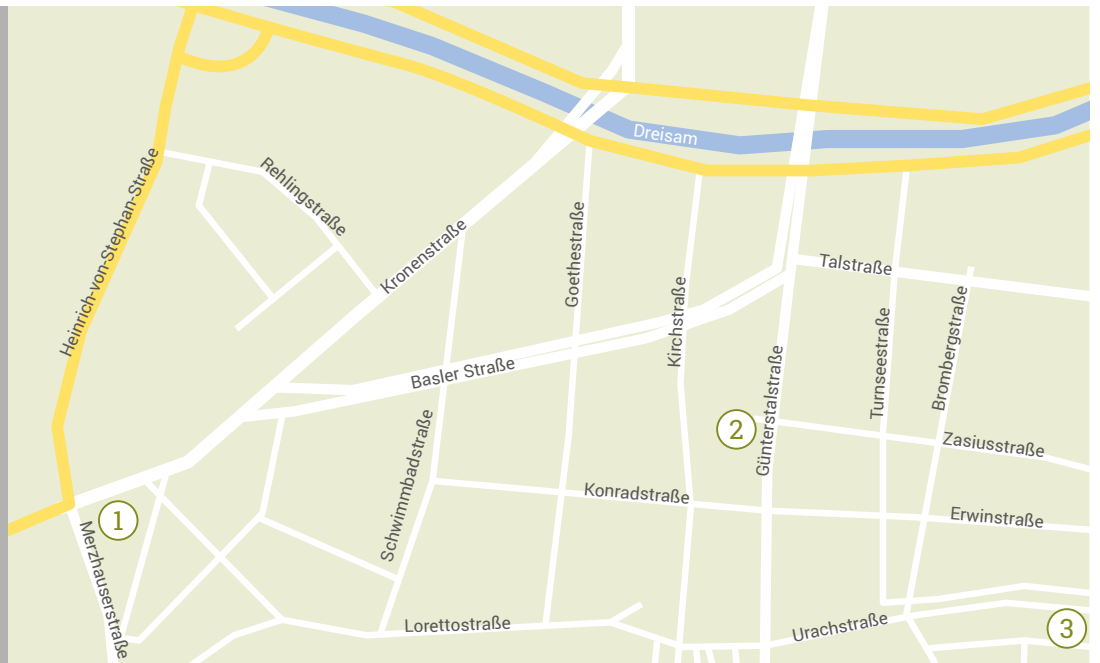
Hier finden Sie das  
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger  
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather  
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof  
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN  
INSERENT\*INNEN!



## Impressum

### Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und  
Unterwiehre e.V.  
Beethovenstr. 4  
79100 Freiburg

### Geschäftsführender Vorstand

Monika Lang-Dahlke  
Loretta Lorenz  
Markus Ohler  
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570  
Fax: 0761 - 216 095 579

[info@buergerverein-wiehre.de](mailto:info@buergerverein-wiehre.de)  
[www.buergerverein-wiehre.de](http://www.buergerverein-wiehre.de)

### Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

### Mediadaten

[www.buergerverein-wiehre.de](http://www.buergerverein-wiehre.de)  
[wiehre-journal/mediadaten](http://wiehre-journal/mediadaten)

### Redaktion

Loretta Lorenz  
Tel. 0761 70 05 34  
[wj@buergerverein-wiehre.de](mailto:wj@buergerverein-wiehre.de)

### Anzeigen

Jürgen Bolder  
0761 73 18 3

### Gestaltung

EMGE DESIGN GbR  
Matthias Gänswein  
[mt@emge-design.de](mailto:mt@emge-design.de)

## Kontakt Bürgerverein

### Verein allgemein

Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers:  
[info@buergerverein-wiehre.de](mailto:info@buergerverein-wiehre.de)

### Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, [Wilhelm Sievers](mailto:Wilhelm.Sievers@buergerverein-wiehre.de): [bauen@buergerverein-wiehre.de](mailto:bauen@buergerverein-wiehre.de)

### Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, [Markus Ohler](mailto:Markus.Ohler@buergerverein-wiehre.de), Klaus Füsslin, Wilhelm Sievers:  
[verkehr@buergerverein-wiehre.de](mailto:verkehr@buergerverein-wiehre.de)

### Zusammenleben & Kulturelles

[Dr. Gabriele Denz-Seibert](mailto:Dr.Gabriele.Denz-Seibert@buergerverein-wiehre.de), Markus Ohler:  
[soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de](mailto:soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de)

### Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

[Loretta Lorenz](mailto:Loretta.Lorenz@buergerverein-wiehre.de): [wj@buergerverein-wiehre.de](mailto:wj@buergerverein-wiehre.de)

### Mitglieder & Finanzen

Monika Lang-Dahlke: [finanzen@buergerverein-wiehre.de](mailto:finanzen@buergerverein-wiehre.de)

## Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den  
satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist,  
von meinem/unserem Konto abbucht.\*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen  
Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im  
SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:  
**DE66BWW00000910387**. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

*\*ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift



Helfer:innen gesucht!

## FÜR DEN 4. RAINFOREST RUN FREIBURG

Am Sonntag, den 21. Mai 2023, findet am Alten Wiehrebahnhof der 4. Rainforest Run Freiburg statt: ein Spendenlauf, dessen Gelder und Einnahmen dem Erhalt des Regenwalds zugutekommen. Begleitet wird die Veranstaltung von einem bunten Rahmenprogramm inklusive Live-Musik, Bewirtung und einem Infomarkt rund um die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Das Team des Rainforest Run ist derzeit auf der Suche nach Freiwilligen, die Lust haben, bei der Veranstaltung zu helfen – etwa bei der Streckensicherung, der Essensausgabe oder dem Auf- und Abbau von Bühne und Infoständen. Es erwartet Euch ein Tag mit toller Stimmung und jeder Menge Klimaschutzpower. Für Euer leibliches Wohl wird selbstverständlich gesorgt sein.

Falls Ihr dabei sein wollt oder weitere Fragen habt, schreibt einfach eine E-Mail an: [info@rainforestrun.de](mailto:info@rainforestrun.de).

Mehr Infos findet Ihr auch auf der Website des Rainforest Run: [www.rainforestrun-freiburg.de](http://www.rainforestrun-freiburg.de).